

RS Vwgh 1973/9/17 1823/72

JUSLINE Entscheidung

© Veröffentlicht am 17.09.1973

Index

KOVG

10/07 Verwaltungsgerichtshof

32/01 Finanzverfahren allgemeines Abgabenrecht

40/01 Verwaltungsverfahren

Norm

AVG §7 Abs1

BAO §76 implizit

VwGG §42 Abs2 litc Z3 implizit

VwGG §42 Abs2 Z3 litc implizit

Rechtssatz

Die Mitwirkung eines befangenen Organes bildet weder einen Nichtigkeitsgrund noch hat die Partei einen Ablehnungsgrund. Wohl aber kann die Partei einen Verfahrensmangel vor dem VwGH mit Erfolg geltend machen, wenn sachliche Bedenken gegen den Bescheid bestehen (Hinweis E 27.2.1967, 32/66, E 22.1.1952, 1112/48, VwSlg 542 A/1952, E 22.1.1952, ZI 2489/49, VwSlg 2422 A/1952, E 17.12.1968, ZI 1084/58, VwSlg 5049 A/1968; E 13.6.1964, 412/63, E 19.12.1968, 996/68, E 28.6.1971, 1301/70 und E 17.2.1972, 256/71).

Schlagworte

Ablehnung wegen Befangenheit Einfluß auf die Sachentscheidung Verfahrensbestimmungen Befangenheit offensbare Unrichtigkeiten

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1973:1972001823.X05

Im RIS seit

13.06.2022

Zuletzt aktualisiert am

18.08.2022

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at